



# Biosphärenreservat *aktuell*

Informationsblatt aus dem Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“

Ausgabe 32 | November 2025

## Erste Biosphären-Schule ausgezeichnet

Neue Wege für Zusammenarbeit und nachhaltiges Lernen

Rhythmisches Klatschen und Stampfen erfüllten die Turnhalle der Grund- und Oberschule in Amt Neuhaus. Es herrschte echte Partystimmung zur feierlichen Auszeichnung, die sich die Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte wirklich verdient hatten. Gut zwei Jahre lang hatten sie auf die Anerkennung als Biosphären-Schule hingearbeitet.

Im Mai dieses Jahres war es endlich soweit: Die Schule wurde offiziell ausgezeichnet. In einem partizipativen Prozess, an dem alle Beteiligten in den letzten zwei Jahren mitgewirkt hatten, wurden die Schwerpunkte der künftigen Zusammenarbeit rund um das Thema „Nachhaltigkeit im Biosphärenreservat“ festgelegt. Ein wichtiger Baustein ist die Verankerung der Ziele und Inhalte im Leitbild der Schule sowie in den schuleigenen Arbeitsplänen. Dabei werden Bezüge zur Schutzgebietskulisse, zu Natur



Die Schulleiterin Diana Ullrich und der Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Dirk Janzen freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

### Jahrestagung „Natur & Kultur in der Elbtalaue“

Unsere Jahrestagung findet am Samstag, den 08.11.25, im Bleckeder Haus statt. U. a. werden aktuelle Infos zur Arbeit unserer Verwaltung, zum Umgang mit dem Thema „Wasser“ im neuen UNESCO-Biosphärenreservat Drömling sowie zur Greifvogelwelt der Elbtalaue gegeben. In Zusammenarbeit mit der Zukunftsregion Elbtalaue-Heide-Wendland wird zudem die Rolle von Ehrenamtlichen im regionalen Naturschutz beleuchtet und im Rahmen einer Expertenrunde diskutiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.biosphaerium.de](http://www.biosphaerium.de).





# Erste Fischadlerbrut im Biosphärenreservat

## Jungvögel mit Schutzengeln

Ein brennendes Vogelnest auf einem Strommast in Amt Neuhaus sorgte Mitte Juli für Aufregung unter Vogelschützern: War es der Fischadlerhorst, in dem erstmals im Biosphärenreservat gebrütet wurde? Schnell bestätigte sich der Verdacht. Doch zum Glück waren die drei Jungvögel bereits flügge und hatten den Brand überlebt. Nur Eierschalen wurden im Nest gefunden. Die Feuerwehr löschte den kleinen Brand, nachdem die Stromleitung von der WEMAG stromlos geschaltet wurde. Da Fischadler im benachbarten Mecklenburg-Vorpommern oft auf Masten brüten, hat die WEMAG Erfahrung mit solchen Einsätzen. Um zukünftige Gefahren zu vermeiden, plant man in der Nähe einen Ersatzmast mit Nisthilfe zu errichten sowie einen Kunsthorst im Wald. So sollen die Fischadler künftig einen sichereren Brutplatz finden. Die Hoffnung auf eine erfolgreiche Rückkehr im nächsten Frühjahr ist groß.



**Der Fischadler findet an der Elbtalaue Gefallen.**

# Exotischer Gast oder Neubürger?

## Brütet der Bienenfresser in der Elbtalaue?



**Bienenfresser erkunden die Elbtalaue.**



Mehrere Beobachtungen deuten darauf hin, dass sich der Bienenfresser im Biosphärenreservat zunehmend wohlfühlt. Der farbenprächige Vogel gilt als Profiteur des Klimawandels. Er steht in Deutschland derzeit nicht auf der Liste der gefährdeten Arten.

Mit Spannung verfolgen Fachleute, ob eine vermeintlich entdeckte Bruthöhle tatsächlich aktiv genutzt wird. Bislang konnten in Deutschland nur wenige Brutpaare nach-

gewiesen werden, vor allem in den wärmeren Regionen, wie etwa am Kaiserstuhl in Baden-Württemberg. Der Bienenfresser ernährt sich nicht nur von Bienen, sondern auch von vielen anderen fliegenden Insekten. Er brütet gerne an Abbruchkanten von Flüssen oder in Sand- bzw. Kiesgruben. Den Winter verbringt er im warmen Afrika.





Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Biosphärenreservate und das MAB-Nationalkomitee trafen sich in der Elbtalaue.

# Voneinander lernen, miteinander wachsen

## Die Niedersächsische Elbtalaue als Ort des Gedanken- und Erfahrungsaustauschs zwischen Biosphärenreservaten

UNESCO-Biosphärenreservate sind Gebiete, in denen Ideen für eine nachhaltige, „enkeltaugliche“ Zukunft entwickelt und erprobt werden sollen. Weltweit hat sich ein Netzwerk aus 785 Biosphärenreservaten in 142 Ländern gebildet, das auf einer Fläche von nahezu 8 Mio. Quadratkilometern dieses Ziel verfolgt.

Es liegt auf der Hand, dass nicht jede Idee, nicht jedes Praxisbeispiel in jedem Biosphärenreservat neu erfunden werden muss. Regelmäßige Konferenzen wie der Weltkongress der UNESCO-Biosphärenreservate vor wenigen Wochen im chinesischen Hangzhou, die EuroMAB-Konferenz der europäischen und nordamerikanischen Biosphärenreservate im Mai 2024 in Lutherstadt Wittenberg oder die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Biosphärenreservate dienen dem formalisierten Erfahrungsaustausch zwischen Delegierten dieser Gebiete und der Festlegung gemeinsamer Strategien. Von ebenso großer Bedeutung ist aber auch der persönliche, informelle Gedankenaustausch zwischen den lokalen Akteuren zweier oder mehrerer Biosphärenreservate.

In dieser Hinsicht ist 2025 ein besonderes Jahr für die Niedersächsische Elbtalaue gewesen. So konnten Anfang Mai die Leiterinnen und Leiter der 18 deutschen Biosphärenreservate sowie Mitglieder des deutschen MAB-Nationalkomitees, das über die Anerkennung von UNESCO-Biosphärenreservaten entscheidet, in Hitzacker begrüßt werden. Der Umgang mit Freiflächen-Photovoltaikanlagen, die Einbeziehung von Jugendlichen in die Arbeit der Biosphärenreservate oder die internationale Kooperation dieser weltweit agierenden Schutzgebiete stellten nur einige der vielen Tagesordnungspunkte dar.

Im Juni folgte eine Delegation des Gemeinderats sowie des Kur- und Tourismusservice der Insel Pellworm. Pellworm ist als Gemeinde im letzten Jahr neu in das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen aufgenommen worden. Im Vordergrund stand die Frage, welche Praxisprojekte aus der Niedersächsischen Elbtalaue ggfs. auf die Insel übertragen werden können, um die Biosphärenreservatsidee weiter mit Leben zu füllen – etwa im Bereich einer naturschutzgerechten Landwirtschaft, naturtouristischen Angeboten, einer nachhaltigen Regionalentwicklung oder dem Aufbau eines Besucherzentrums.

Im September wurde Englisch gesprochen: Akteure aus den niederländischen bzw. belgisch-niederländischen Biosphärenreservaten Maasheggen und KempenBroek sowie der Forst- und Naturschutzverwaltung Staatsbosbeheer reisten an, um bei Exkursionen in das Gebiet sowie in Workshops mehr über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der deutschen und niederländischen



Eine Delegation der Insel Pellworm informiert sich über die Arbeit im Biosphärenreservat.

UNESCO-Strukturen zu erfahren. Die Einladung zu einem Gegenbesuch einer deutschen Delegation in das Biosphärenreservat KempenBroek im kommenden Jahr wurde gerne angenommen.

Durch diese und ähnliche Veranstaltungen soll das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ auch künftig ein Ort des offenen, nationalen wie internationalen Austauschs bleiben. Eine Summer School des „Jugendnetzwerks Biosphäre“ im kommenden Jahr ist bereits in



**Besuch aus den niederländischen Biosphärenreservaten Maasheggen und Kempen-Broek sowie von Staatsbosbeheer**

Planung und nimmt besonders die Ideen und Erfahrungen junger Menschen in den Blick.

## Neue Partner für das Biosphärenreservat

**Fünf Unternehmen und ein Verein verstärken das Netzwerk.**

Das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe hat in einer gut besuchten Veranstaltung im Kaffeegarten Schwedenschanze auf dem Hühbeck sechs neue Partner in sein Netzwerk aufgenommen. Insgesamt beteiligen sich nun 57 Partner im Bereich des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalaue“ und länderübergreifend über 180 Partner an der nachhaltigen Entwicklung der Region.

Nach der feierlichen Übergabe der Urkunden an die neuen Mitglieder folgte ein erster Interessensaus-tausch in geselliger Runde. Der Ferienhof Gauster (Trebel), der Verein Gemeinschaft und Zukunft e.V. (Brünkendorf), der Hof Elsbusch (Holtorf), der Hutewaldhof (Riskau), das Landhotel Pferdeschulze (Wietzetze) und der Werkhof Kukate (Waddeweitz) erweitern nun das bundesländer-übergreifende Netzwerk.

„Die Partnerinnen und Partner sind wichtige Botschafter für unser Biosphärenreservat. Sie tragen mit ihrem Engagement zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und zum Erhalt unserer einzigartigen Kulturlandschaft bei“, sagte Dr. Franz Höchtl, Dezernent für „Information, Bildung, nachhaltige Raumnutzung, Forschung, Dokumentation“ der Biosphärenreservatsverwaltung. Auch einige der bisherigen Partner sowie Mitglieder des Beirats des Biosphärenreservats nutzten die Gelegenheit zum Kennlernen und zu gemeinsamer Diskussion. Im Anschluss begab sich die Runde auf eine kleine Wanderung über den Hühbeck – von der Schwedenschanze zum Kastellplatz und zurück. Dr. Franz Höchtl und Hannah Sliwka, Koordinatorin des Partnernetzwerks in der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue, gaben dabei spannende naturkundliche und kulturgeschichtliche Informationen über diese einzigartige Landschaft im Herzen der Elbtalaue.



**Neu zertifizierte Partner**



# Ein Netzwerk für Bildung

## Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung vernetzen sich

Permakultur, der Erhalt alter Haustierrassen oder die Auseinandersetzung mit seltenen Arten – Nachhaltigkeit kann sehr vielfältig sein. Wie lassen sich diese Themen am besten vermitteln? Wer kennt sich in bestimmten Bereichen besonders gut aus?

Bei der Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen kann niemand mit allem vertraut sein – erst recht nicht, wenn die Wechselwirkungen zwischen den Themen dazukommen, zum Beispiel: Wie wirkt sich mein Konsumverhalten auf die Produktionsbedingungen in anderen Ländern aus, oder was hat mein Verhalten mit dem Klimawandel oder dem Artenschwund zu tun. Deshalb entsteht gerade ein neues Netzwerk der Bildungsakteurinnen und -akteure unter dem Dach des Naturparks und der Biosphärenreservatsverwaltung. Im Vordergrund stehen der Austausch zu zahlreichen Fachthemen und das Bekanntmachen von bestehenden Angeboten. Langfristig ist bei Bedarf auch die Organisation von Fortbildungen geplant.



**Bei einem ersten Treffen vor Ort erläuterten Andrea Orth und Roland Spielmann die Anbaumethoden der Holistischen Landwirtschaft ([www.holawi.de](http://www.holawi.de)) am Lübelner Mühlenbach.**

Die Austauschtreffen sind zweimal im Jahr im Museum in Lübeln vorgesehen. Zwischendurch kann ein kollegialer Austausch an den Einsatzorten der Mitglieder stattfinden. Bei Interesse stehen Elena Konrad ([konrad@naturpark-wendland-elbe.de](mailto:konrad@naturpark-wendland-elbe.de)) oder

Anne Spiegel ([Marianne.Spiegel@elbtalaue.niedersachsen.de](mailto:Marianne.Spiegel@elbtalaue.niedersachsen.de)) als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen. Das nächste Treffen findet im November statt.

### Herausgeber:

Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue, Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe), Tel.: 05862 9673-0, [info@elbtalaue.niedersachsen.de](mailto:info@elbtalaue.niedersachsen.de), [www.elbtalaue.niedersachsen.de](http://www.elbtalaue.niedersachsen.de)

**Auflage:** 24.000

**Redaktion:** A. Spiegel, Dr. F. Höchtl

**Text:** A. Spiegel, J. Wübbenhorst, T. Keienburg, H. Sliwka, F. Höchtl

**Fotos:** BRV/A. Spiegel (5), D. Damschen (1), BRV/T. Keienburg (2), LKN SH/S. Wissel (1), SG Elbtalaue (1)

**Layout:** A. Spiegel



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/10659-2509-1002](https://ClimatePartner.com/10659-2509-1002)

Nationale  
Naturlandschaften



Das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. [www.nationale-naturlandschaften.de](http://www.nationale-naturlandschaften.de)